

# Dorfentwicklungsplanung

## Dorfregion Glandorf

---



## 1. Örtlicher Arbeitskreis Glandorf

05. März 2018, Gaststätte Buller



Tim Strakeljahn | Hilke Wiest  
[dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)  
0591.96 49 43 -17 / -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken  
[r.gertken@bfl-werlte.de](mailto:r.gertken@bfl-werlte.de)

05951.95 10 -13

---



## **Tagesordnung:**

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

TOP 3: Ergebnisse aus dem Impulsworkshop

TOP 4: Arbeitsphase

TOP 5: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

## **TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Tim Strakeljahn von der begleitenden pro-t-in GmbH begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten örtlichen Arbeitskreises (AK) für Glandorf. Gemeinsam mit Hilke Wiest (auch pro-t-in GmbH) wird er den örtlichen AK moderieren. Anfangs stellt er die Tagesordnung vor und erläutert kurz das Ziel der ersten Arbeitskreisrunde. Neben dem Prozessablauf und einem kurzen Rückblick auf den Impulsworkshop ist das Ziel der Sitzung, in einer Arbeitsphase die ortsspezifischen Bedürfnisse und Ideen der Ortschaft Glandorf für die Dorfentwicklung zu ermitteln. Anschließend werden Botschafter gewählt, die auf Dorfregionsebene ebenfalls aktiv sein werden und dort die Anregungen aus dem örtlichen Arbeitskreis aufführen sowie die Ergebnisse der AK Dorfregion in die örtlichen Arbeitskreise einbringen werden.

Zu Beginn erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden mit Erläuterung ihrer Motivation bzw. ihres besonderen Interesses an der Dorfentwicklung.

## **TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf**

Nach der Darstellung des derzeitigen Stands wird ein Überblick der verschiedenen Informationsquellen und Medien der Dorfentwicklung in Glandorf dargestellt.

Zur Aktivierung weiterer Einwohnerinnen und Einwohner sowie zur Bereitstellung von allen Informationen zur Dorfentwicklung werden unterschiedliche Medien genutzt. Eine dauerhafte Präsenz ist auf der Facebookseite und auf der Internetseite der Gemeinde Glandorf sowie in regelmäßigen Abständen über die örtlichen Printmedien gegeben.

Darüber hinaus ist es jederzeit möglich, Anregungen und Vorschläge über spezielle Bierdeckel abzugeben, auf deren Rückseite ausreichend Platz zur Beschriftung bereitgestellt wird.

Tim Strakeljahn gibt eine kurze Einführung in die Systematik der „neuen“ Dorfentwicklung. Bis zum Jahr 2014 (Dorferneuerung) lag der Schwerpunkt der Konzeptions- und Planungsphase in der Entwicklung konkreter Maßnahmen und Projekte. Mit der „neuen“ Dorfentwicklung wurde vom Land Niedersachsen ein erweiterter Ansatz gewählt. Aufgrund sich im Prozess verändernder Herausforderungen ist das Ziel der Dorfentwicklung nun, zunächst gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern eine strategische Ausrichtung (Leitbild, Visionen, Ziele, Handlungsfelder) zu entwickeln, die für die anschließende Umsetzungsphase den Handlungsrahmen bildet. Alle in der späteren Umsetzungsphase entwickelten und beantragten Projekte müssen den Zielen und der Ausrichtung dieses Handlungsrahmens entsprechen. Der Vorteil dieser neuen Systematik liegt darin, dass nunmehr Projekte in der Umsetzungsphase initiiert werden können, die im Rahmen der Konzeption noch nicht aufgenommen worden sind. Der Dorfentwicklungsplan gestaltet sich daher als ein sehr flexibles Handlungskonzept. Aus diesem Grund konzentriert sich die erste Phase des Planungsprozesses auf diese strategische Arbeit. Im weiteren Verlauf des Prozesses wird zunächst die Maßnahmenplanung angestoßen.



Das Beteiligungsverfahren gliedert sich in zwei Ebenen. Auf Ortsebene werden örtliche Arbeitskreise veranstaltet, die den Prozess auf lokaler Ebene vorantreiben. Um die Bedürfnisse der gesamten Dorfregion zu bündeln und abzustimmen werden parallel Arbeitskreise Dorfregion durchgeführt. Diese setzen sich aus Botschaftern der örtlichen AKs, den Ortsvorstehern und der Verwaltung Glandorfs zusammen.

Um ein möglichst breites Spektrum der Öffentlichkeit einzubeziehen und eine zukunftsorientierende Denkweise zu ermöglichen, werden im Laufe des Planungsprozesses, neben dem Austausch und der Information über die öffentlichen Medien, die Gruppe der Kinder und Jugendlichen direkt angesprochen. Sie bilden die Zukunft des Dorfes und können durch die entsprechend ausgerichteten Beteiligungsmöglichkeiten ihre Sicht auf die Dorfregion schildern und Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

### TOP 3: Ergebnisse aus dem Impulsworkshop

Im Impulsworkshop am 17.02.2018 wurden erste Stärken und Schwächen sowie Zukunftsvisionen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Dorfregion herausgearbeitet. Zudem wurden Kommunikations-Spielregeln aufgestellt, die in dem fortlaufenden Dorfentwicklungsprozess beachtet werden sollen. Diese lauten wie folgt:

**Persönlich**

**Auf Augenhöhe sprechen**

**Sachlich**

**Respektvoll**

**„Ja aber“- Verbot**

**Offen sein /Vorurteilsfrei**

**Ausreden lassen**

**Jeden Einbeziehen**

**Zielführend + am Thema bleiben**

**Im Plenum sprechen**

Vor der weiteren Arbeitsphase werden die Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse des Impulsworkshops vorgestellt, um ein Fundament und eine Richtung für die weitere Arbeitsphase zu haben und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gleiche Grundlage zu geben.

### Stärken der Dorfregion



## Herausforderungen der Dorfregion



Nach der Vorstellung der Stärken und Schwächen werden anschließend die Zukunftsvisionen präsentiert, die unter der Fragestellung „Wie sieht Ihre Ortschaft in 10 Jahren aus? Was wurde geschaffen, damit Sie langfristig vor Ort leben können und wollen?“ erarbeitet wurden.

Auffallend sind die Gemeinsamkeiten, die sich bei der Vorstellung der Visionen herausstellen. Ein gesellschaftlicher Mittelpunkt beispielsweise am Thieplatz, an dem viele Angebote wahrgenommen werden können, wird mehrfach vorgestellt. Darunter zeigt sich beispielsweise auch eine Markthalle, die zur Vermarktung regionaler Produkte dienen soll. Auch die verbesserte Mobilität in Bezug auf den ÖPNV sowie den Ausbau der Ortsumgebung werden wiederholt als Zukunftsvision aufgeführt. Der touristische Sektor ist in 10 Jahren durch vielfältige Angebote gestärkt.

Diese ersten Visionen sowie die Stärken-Schwächen-Analyse bilden die Grundlage für die weitere gemeinsame Betrachtungsweise für die einzelnen Ortschaften.

### TOP 4: Arbeitsphase

Hilke Wiest leitet in die Arbeitsphase des ersten örtlichen Arbeitskreises ein. Ziel ist es, für die Ortschaft Glandorf den spezifischen Handlungsbedarf zu ermitteln. Hierfür wird die Arbeitsphase unter die Fragestellung gestellt:

#### ***Was will die Ortschaft Glandorf in der Dorfentwicklung erreichen?***

Im Rahmen der Arbeitsphase können konkrete Bedarfe sowie grundsätzliche Ziele für die Zukunft benannt werden. Im Anschluss an die 30-minütige Arbeitsphase in Kleingruppen werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und gesammelt. Hilke Wiest ordnet die einzelnen Punkte

der Arbeitsgruppen zu thematischen Gruppen. Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse, Wünsche und Ideen:

### **Thieplatz**

- Thieplatzumgestaltung
- Treffpunkt für Jung und Alt mit Gastronomie
- Verkehrsberuhigter Thieplatz
- Spielgeräte für Jung und Alt und Sitzgelegenheiten
- Touchscreenbildschirm als Infotafel auf dem Thie

### **Treffpunkte und Kultur**

- Bürgerpark – innerörtliche Grünfläche
- Soccer-Feld, Bolzplätze, Spielplätze
- Spielplatzkonzept i.S.v. Themenspielplätzen
- Niedrigseilgarten im Wäldchen (Buchenweg), ggf. i.V.m. Großer Pättkestour
- Vereinsheim
- Öffnung der Windmühle als Veranstaltungsort (z.B. für offene Doppelkopfabende)
- Gastronomie an der Windmühle (am Wochenende)
- (Mobile) Bühne für die vielen Chöre und Musikvereine, Theater-AG
- Heimatmuseum
- Digitale Medien (z.B. Glandorf-App, „Litfasssäule“) i.V.m. Glandorfer Mitteilungen

### **Versorgung**

- „Markthalle“ für regionale Produkte (evtl. als Vorstufe digitale Infotafeln mit Hinweisen auf Direktvermarkter)
- Drogerie
- Notärztliche Versorgung

### **Mobilität und Verkehrssicherheit**

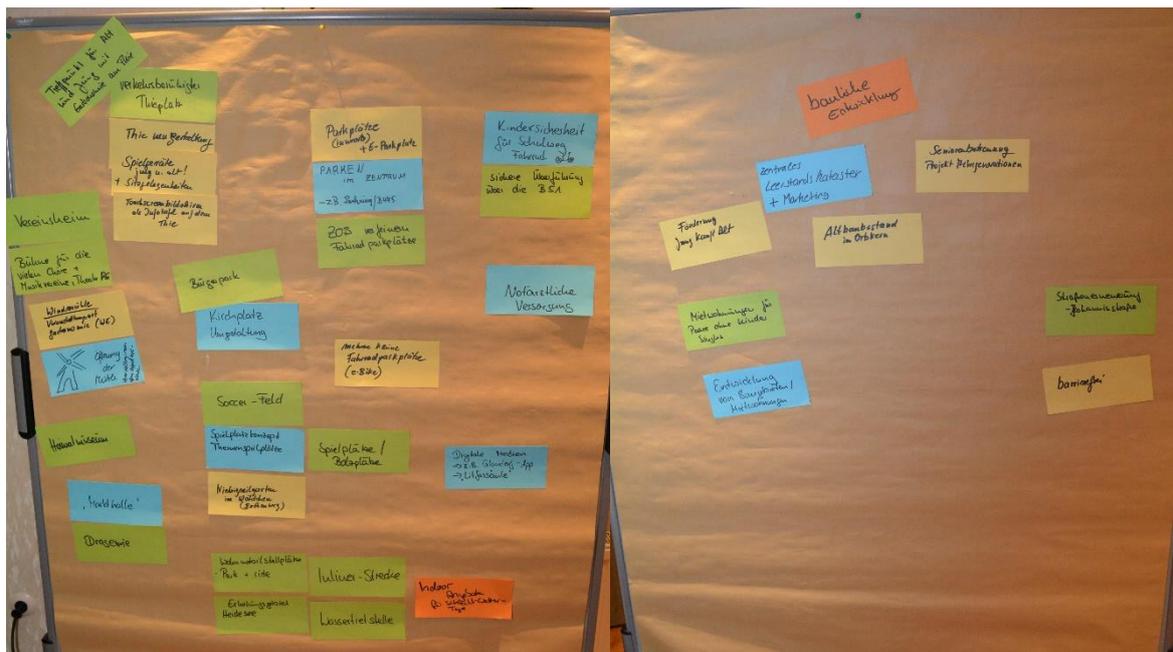
- Parkplätze innerorts und E-Parkplätze
- Parken im Zentrum wie z.B. Parkring, B475
- Park-&-Ride-Parkplätze / Pendlerparkplätze zur Entlastung der Parkflächen am ZOB
- ZOB verfeinern (Fahrradparkplätze, Begrünung)
- Mehrere kleine Fahrradparkplätze (auch für E-Bike)
- Schulwegsicherheit insb. Fahrräder
- Sichere Überführung über die B51
- Straßenerneuerung Johannisstraße
- Barrierefreiheit – Handlungsbedarfe aufdecken

## Naherholung und Freizeit

- Wohnmobilstellplätze (z.B. am Schwimmbad)
- Erholungsgebiet Heideseen
- Inliner-Strecke und begleitende Infrastruktur
- Wassertretstelle
- Indoor-Angebote für Schlecht-Wetter-Tage

## Bauliche Entwicklung

- Förderung des Programms „Jung kauft alt“ durch mehr finanzielle Mittel und Steigerung der Wahrnehmung
- Zentrales Leerstandskataster inkl. Vermarktung
- Altbaubestand im Ortskern – Eigentümer ansprechen und auf die Chancen der Dorfentwicklung aufmerksam machen
- Seniorenbetreuung – Projekt „Mehrgenerationen“
- Mietwohnungen für Paare ohne Kinder – Singles
- Entwicklung von Baugebieten / Mietwohnungen



Die aufgeführten Punkte zeigen eine große Bandbreite an Bedarfen und Ideen, die die Ortschaft Glandorf betreffen. Diese örtlichen Bedarfe werden nun beim Arbeitskreis Dorfregion in einen regionalen Zusammenhang gestellt.

### TOP 5: Weiteres Vorgehen und Wahl der Botschafter

Hilke Wiest erläutert, welche Aufgaben die Botschafter der örtlichen Arbeitskreise wahrnehmen. Sie fungieren als Bindeglied zwischen der örtlichen und regionalen Ebene. Die Botschafter bringen die Ideen und Bedarfe der örtlichen Arbeitskreissitzung im Arbeitskreis Dorfregion

ein und spiegeln die Ergebnisse der regionalen Sitzungen in die Ortschaften zurück. Der Arbeitskreis verständigt sich darauf, keine Ratsmitglieder bzw. bereits politisch aktive Arbeitskreismitglieder als Botschafter zu wählen.

Für den örtlichen Arbeitskreis Glandorf werden folgende Botschafter ernannt:

**Justus Biedendieck | Jürgen Lückener | Hubert Pues**

Anschließend wird ein kurzer Einblick in die Kinder- und Jugendbeteiligung vermittelt. Mithilfe einer Online-Befragung wird gezielt die junge Altersgruppe angesprochen. Über verschiedene Fragestellungen können die Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 24 Jahren ihre Ortschaften bewerten und Anmerkungen zur Verbesserung äußern. Dadurch werden ihre Bedürfnisse und Anregungen mit in die DE-Planung einbezogen. Seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird angeregt, Anreize zur Teilnahme zu schaffen. Dies wurde im Nachgang zur Arbeitskreissitzung eingeführt. Zudem wird angemerkt, dass bestehende Strukturen in die Bekanntmachung der Online-Befragung genutzt werden sollen. Hilke Wiest erläutert diesbezüglich die im Rahmen des Impulsworkshops benannten Akteure. Unter dem Link [www.glandorf.de/zukunft](http://www.glandorf.de/zukunft) können die Kinder und Jugendlichen ab dem 07. März bis zum 01. April sich an der Umfrage beteiligen. Die Planungsbüros werden nach etwa 2 Wochen einen Zwischenstand zur Beteiligung geben.

Die nächsten Termine für den Arbeitskreis Dorfregion und die örtlichen AK sind wie folgt:

### **AK Dorfregion**

**18. April 2018 um 19:30 Uhr**

### **2. örtliche Arbeitskreissitzungen**

**28. bis 30. Mai 2018**

Einladungen zu den weiteren Terminen mit der Angabe der Treffpunkte werden im Vorfeld an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugesandt. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt sich Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann für die gute Mitarbeit und schließt die Veranstaltung.

Für das Protokoll

Tim Strakeljahn

Anlagen: Präsentation



## Örtlicher Arbeitskreis Glandorf Dorfentwicklung Glandorf

Gasthof Buller – 05.03.2018  
Hilke Wiest | Tim Strakeljahn



### Programm

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Vorstellungsrunde
- TOP 3: Aktueller Stand und Prozessablauf
- TOP 4: Rückblick auf den Impulsworkshop
- TOP 5: Arbeitsphase
- TOP 6: Wahl der BotschafterInnen
- TOP 7: Weiteres Vorgehen und Abschluss



### 2) Vorstellungsrunde

- Name
- Institution und Interessen
- Motivation für Engagement



### 3) Aktueller Stand und Prozessablauf



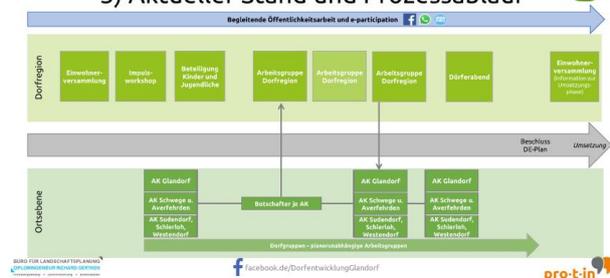
### 3) Aktueller Stand und Prozessablauf



### 3) Aktueller Stand und Prozessablauf



### 3) Aktueller Stand und Prozessablauf



### 3) Aktueller Stand und Prozessablauf

„Spielregeln“ in Arbeitskreisen

- Persönlich
- Auf Augenhöhe sprechen
- Sachlich
- Respektvoll
- „Ja aber“-Verbot
- Offen sein / Vorurteilsfrei
- Ausreden lassen
- Jeden einbeziehen
- Zielführend + am Thema bleiben
- Im Plenum sprechen



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Ziele des Impulsworkshops

- Ein Blick „von außen“ auf die Dorfregion / Gemeinde Glandorf
- Stärken und Schwächen der gesamten Dorfregion herausarbeiten, gemeinsame Kommunikationsorte benennen
- Gemeinsame Zukunftsvisionen für die Gemeinde Glandorf entwickeln



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Stärken der Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Herausforderungen der Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Herausforderungen der Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Kommunikationsorte der Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Zukunftsvisionen für die Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Zukunftsvisionen für die Dorfregion



#### 4) Rückblick auf den Impulsworkshop

##### Zukunftsvisionen für die Dorfregion





4) Rückblick auf den Impulsworkshop

Zukunftsvisionen für die Dorfregion



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf



4) Rückblick auf den Impulsworkshop

**Ergänzungen?!**  
**Fragen?!**  
**Anmerkungen?!**

pro-t-in BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf



pro-t-in

5) Arbeitsphase

„Was will die Ortschaft Glandorf in der Dorfentwicklung erreichen?“

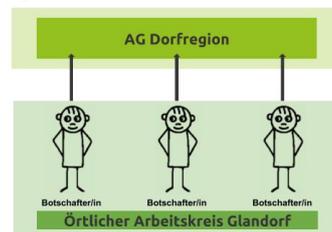


BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf



6) Wahl der BotschafterInnen



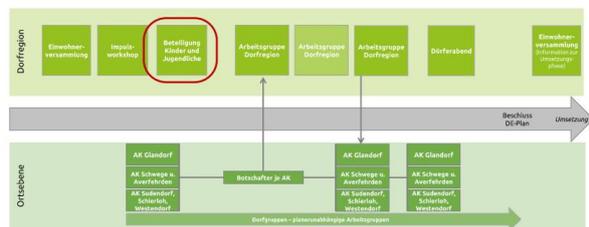
pro-t-in BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf



pro-t-in

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss



**Kinder- und Jugendbeteiligung**

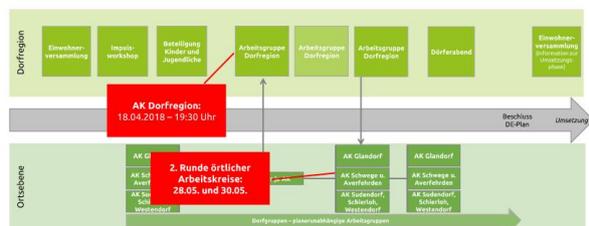
- Online-Befragung
- Freigeschaltet vom 07. März bis zum 01. April 2018
- Ansprache aller 10- bis 24-Jährigen
- Ziel: Bedürfnisse und Anregungen junger Generationen in die Dorfentwicklungsplanung einbeziehen
- [www.glandorf.de/zukunft](http://www.glandorf.de/zukunft)

pro-t-in BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

7) Weiteres Vorgehen und Abschluss



pro-t-in BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in



## Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Glandorf

**Vielen Dank für Ihr Interesse  
und Ihre Aufmerksamkeit!**

-  [facebook.com/DorfentwicklungGlandorf](https://facebook.com/DorfentwicklungGlandorf)
-  Mail an [dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)
-  Anrufen unter 0591.96 49 43-17
-  WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58



BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN  
Freiraumplanung • Dorfneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspflege, Begleitpläne • Grünordnungspläne

 [facebook.de/DorfentwicklungGlandorf](https://facebook.de/DorfentwicklungGlandorf)

pro-t-in